



**Haushaltsrede**  
**der CDU-Fraktion**  
**im Rat der Stadt Herzogenrath**  
**in der Sitzung des Stadtrates am 22.02.2011**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Nach 16-jähriger Zusammenarbeit mit Bündnis 90/Die Grünen haben wir diese am 8.10.2010 beendet. Vieles haben wir in Schulen und Kindergärten bewegt.

Seit der letzten Kommunalwahl hatten CDU und Bündnis 90/Die Grünen nur im Stadtrat durch die Bürgermeisterstimme eine Mehrheit. Eine Verbesserung dieser Mehrheit durch die FDP wäre fast gelungen, scheiterte aber am Starrsinn von Bündnis 90/Die Grünen, die auf der Position der 3. stellvertretenden Bürgermeisterin Anne Fink bestanden. Dies war weder für SPD, FDP noch Die Linke hinnehmbar.

Der Graben zwischen CDU und Grünen wurde durch deren merkwürdiges Verhalten bei den beiden geplanten Baugebieten Bierstraß und Schmalheide vertieft. Im Haupt- und Finanzausschuss wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, Grundstücksverhandlungen zu führen und Bebauungspläne vorzubereiten. Im Umwelt- und Planungsausschuss waren die Grünen plötzlich dagegen. Die ablehnende Haltung der Grünen beim Bürgeranliegen Haldenkreuz Halde Adolf gab den endgültigen Ausschlag für die Beendigung der Kooperation durch die CDU.

Laut Presse wollten die Grünen 6 Monate sondieren, ehe man sich an andere Parteien binden wolle. Nach 2 Wochen waren diese Überlegungen Vergangenheit und man verband sich mit SPD und Die Linke zu einer neuen Ratsmehrheit. Diese hat bis heute keine Vereinbarung ihrer Pläne für die Zukunft Herzogenraths vorgelegt.

In der Sitzung des Rates verschaffte sich die neue Mehrheit zu Lasten der CDU in wichtigen Ausschüssen umgehend die rechnerische Mehrheit. Somit gehen wir in die diesjährigen Haushaltsberatungen gemeinsam mit der FDP als Opposition.

Wir haben dabei folgende Schwerpunkte, die ja noch größtenteils im Entwurf des Haushaltsplanes standen:

Für die Weiterentwicklung unserer Schulen sind 5,9 Mio €uro vorgesehen. Darüber hinaus flossen und fließen 5 Mio €uro in viele städtische Gebäude - mit Schwerpunkt Schule – aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung. Hiermit wird nicht nur der Bestand der hervorragenden Herzogenrather Infrastruktur gesichert, sondern mit vielen sinnvollen Maßnahmen zur energetischen Sanierung werden unsere Gebäude auch für die Zukunft fit gemacht.

Über 19 Mio €uro fließen in diesem Jahr für soziale Leistungen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die Betreuungsquote U3 lag z. B. im Herbst 2010 bereits über 28 %, einem landesweiten Spitzenwert.

Diese Zahlen belegen: Für die CDU in Herzogenrath sind und bleiben Kinder, Jugendliche und Familien die wesentliche Zielgruppe für unser kommunales Leben in Herzogenrath.

Über 5,5 Mio € stecken im Haushalt für sogenannte „freiwillige Leistungen und Aufgaben“. Doch gerade diese machen in der Regel den Charakter einer Stadt aus. So fördern wir als CDU seit vielen Jahren insbesondere das Engagement der Vereine – angefangen vom Sport bis hin zur Musik – und dies sogar in einer Art und Weise, die weit über die Region hinaus Vorzeigecharakter hat.

Warum ich all dies aufzähle? Weil es die Faktenlage ist und eindrucksvoll bestätigt, dass Herzogenrath nicht erst seit den rot-grün-roten Änderungsanträgen im letzten Haupt- und Finanzausschuss eine „soziale Stadt mit Zukunft“ ist. Hier möchte sich jemand mit Federn schmücken, für deren solide Grundlage Andere längst gesorgt haben. Dazu gehört auch der dieses Jahr vorgesehene Kunstrasenplatz für Union Ritzerfeld.

Wir bleiben stabil – keine Steuererhöhungen. Weit und breit ist Herzogenrath die einzige Kommune, die in diesem Jahr weder Steuersätze erhöht, noch an den Gebührensätzen dreht und auch nicht an eine Steigerung von Eintrittsgeldern zu städtischen Angeboten denkt. Dies ist Ergebnis einer soliden Finanzpolitik der letzten 16 Jahre. Wenn Sie so wollen: quasi eine Bürger-Rendite, die allen Herzogenratherinnen und Herzogenrathern, den Gewerbetreibenden und Unternehmensführungen in unserer Stadt zu Gute kommt. Stabile Steuer- und Hebesätze sind Ergebnis unserer jahrelangen soliden Finanzentscheidungen.

Im Gegensatz zur SPD blieben wir geduldig gegenüber der Firma Aixtron, als diese mit ihrer Investition warten wollte. Die SPD wollte das Grundstück zurück erwerben. Dafür gab es zum Einen keine rechtliche Grundlage und zum Anderen ist die Weiterentwicklung der Firma Aixtron ein Segen für unsere Stadt und deren Haushalte.

Die Industrie- und Handelskammer lobt die Stadt Herzogenrath in ihrer Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2011. Damit bleiben wir im Wettbewerb um Menschen und Arbeitsplätze in der Region ganz weit vorne.

### **Schuldenabbau:**

Wo andernorts die Schuldenlast die Kommunen weiter und weiter erstickt, wurde in Herzogenrath insbesondere in den letzten 3 Jahren Außerordentliches geleistet: über 20 Mio. Euro an Verbindlichkeiten wurden abgebaut. Erzielte Überschüsse wurden nicht gleich wieder für „Leuchtturm-Projekte“ aufs Spiel gesetzt, sondern in die weitere Entschuldung der Stadt gelenkt. Dies alleine bedeutet Jahr für Jahr eine halbe Mio. Euro weniger für Zinsaufwendungen im Rahmen des zu leistenden Kapitaldienstes. Statt dessen kommt dieses Geld im Ergebnisplan wieder Allen zu Gute – wenn Sie so wollen, eine weitere Bürger-Rendite.

### **GFG 2011:**

Die Verwaltung hat Mitte Dezember 2010 einen für wahr ungewöhnlichen Haushaltsentwurf vorgelegt. Dieser war nämlich ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben.

Völlig überraschend und ohne Vorwarnung wurden die Schlüsselzuweisungen an den kreisangehörigen Raum durch die Landesregierung in Düsseldorf um 133 Mio. Euro gekürzt. Dies ist für uns nicht akzeptabel. Der Städte- und Gemeindebund NRW, also die Interessenvertretung aller Kommunen unseres Bundeslandes, sieht dies übrigens genauso! Auch wenn das zuständige Ministerium in den letzten Tagen und Wochen ständig neue Vergleichsberechnungen präsentiert, wird die Rechnung nicht besser, zumal sie ohne den Wirt gemacht worden ist.

### **FAZIT:**

Sehr geehrte SPD-Stadtverordnete, wegen lediglich einzelner Positionsabweichungen haben Sie in den vergangenen 16 Jahren jedes mal dem beratenen städtischen Haushalt Ihre Zustimmung verweigert. Hierzu möchte die CDU heute Abend deutlich ein Zeichen setzen:

Zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt stimmt die CDU-Fraktion in diesem Rat – trotz vereinzelter abweichender Meinung, z. B. Dorv-Laden und Seniorenfahrten – dem Gesamthaushalt 2011 zu, sehen wir hierin doch eine Fortsetzung unserer jahrelangen erfolgreichen Finanzpolitik.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Ratskollegen und Verwaltungsmitarbeitern für die im Großen und Ganzen faire und sachliche Beratung bedanken. Dies gilt vor allem unserem Bürgermeister Christoph von den Driesch, dessen Vermittlung unsere Zustimmung zu verdanken ist.

***Reimund Billmann***  
- Fraktionsvorsitzender -